

# Namslauer Stadtblatt.

Täglich erscheinende Zeitung für Stadt und Kreis Namslau.  
Amtlicher Anzeiger für die städtischen Behörden

## Bezugs-Preise:

Das „Namslauer Stadtblatt“ erscheint wöchentlich sechsmal: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Sonnabend und Sonntag und kostet in der Geschäftsstelle, sowie in den Verkaufsstellen monatlich 1,35 Goldmark. Postbezüge nur für den Kalendermonat. Offerten- und Auskunftgebühren 10 Goldpfennig. — Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Ausperrung hat der Bezüger keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



## Anzeigen-Preise:

Für die einpaltige Zeile oder deren Raum 15 Goldpfennig, für Auswärtige 25 Goldpfennig, im Reklameteil (am Schluß des redaktionellen Teils) die einpaltige Zeile 75 Goldpfennig. Schluß der Anzeigenannahme bis 8 Uhr vorm. am Erscheinungstage, für größere Anzeigen jedoch schon tags zuvor. Für Anzeigen an bestimmten Tagen u. Wägen wird keine Gewähr übernommen. Kleine Anzeigen nur gegen Vorauszahlung.

55. Jahrgang.

Fernsprecher 94.

Nr. 67.

Verantwortlich für Schriftleitung:  
Franz Otto, Namslau.

Sonntag, den 20. März.

Druck, Verlag und Expedition:  
Namslauer Druckerei-Gesellschaft m. b. H.

1927

## Eingefandt.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion nur die preßgesetzliche Verantwortung.

Am 17. März, abends wurde wieder von  $\frac{1}{2}$  9 bis 9 Uhr, dann von  $\frac{1}{2}$  10 Uhr ab mit Unterbrechungen Unfug mit dem Hochfrequenz-Apparat getrieben. Sollte der oder die Betreffenden nicht so viel Einsicht besitzen, daß auch Rundfunkhörer Abends ihren Genuß haben wollen, die monatlich dafür ihre 2 Mk. bezahlen müssen? Oder sollte die Lichtanlage bei einem Bürger nicht in Ordnung sein, dann müßte der Betreffende es auch merken und den Schaden beseitigen.

F. Tatschke.

Nr. 135.

Verantwortlich für Schriftleitung:  
Franz Otto, Namslau.

Dienstag, den 9. September.

Druck, Verlag und Expedition:  
Namslauer Druckerei-Gesellschaft m. b. H.

1924.

— (Konzert im „Schwarzen Adler.“) Vergangenen Donnerstag abend veranstaltete Herr Hotelbesitzer Tatschke in seinem Lokale ein Freikonzert, ausgeführt von einem gut eingespielten Trio, unter Leitung des Herrn Bochnig jun. Das exakt durchgeführte Programm wies auserlesene Piecen auf, die sämtlich mit großem, wohlverdienten Beifall aufgenommen wurden. Neben den geistigen Genüssen hatten sich die Anwesenden auch leiblicher zu erfreuen, für die Herr Tatschke — wie immer — bei soliden Preisen bestens Sorge getragen hatte. — Zu bedauern ist, daß die Konzertveranstaltung nicht so besucht war, wie sie es verdient hätte. — Wie wir hören, beabsichtigt Herr Tatschke ab Oktober ständige Konzerte in seinem Lokale zu haben. Wenn jedoch der Besuch nicht besser wird, wird den Namslauern auch diese bankenswerte Abwechslung im Alltagsleben genommen werden.

Nr. 46.

Verantwortlich für den politischen und übrigen redaktionellen Teil: Karl Opiß, für den Redaktions- und Inseraten-Teil: Paul Gollath.

Namslau, Sonnabend den 18. Juni

Druck, Verlag und Expedition:  
Karl Opiß, Namslau.

1910.

**Maskos' Etablissement.**  
Morgen **Großes Tanzvergnügen.**  
Sonntag **Anfang 4 Uhr.**  
Hierzu ladet ergebenst ein **Tatschke.**